

Antrag an die Parteivorstandstagung der DKP am 29./30. Juni 2013

Die DKP und die Wahl zum Europäischen Parlament 2014

Im Zeitraum vom 22 bis 25. Mai 2014 findet in der Europäischen Union die Wahl zum Europäischen Parlament statt; in Deutschland am 25. Mai.

Die Wahl wird in einer Europäischen Union stattfinden, die durch eine tiefe wirtschaftliche, soziale und politische Krise gekennzeichnet ist. Die Konsequenzen der Austeritätspolitik sind in allen Ländern sichtbar. Immer mehr Länder in Europa werden in eine erneute Rezession getrieben, und einige südeuropäische Länder befinden sich in einer tiefen wirtschaftlichen Depression, die nun teilweise bereits vier Jahre andauert. Aber anstatt eine politische Wende zur Bekämpfung der Krise einzuleiten, radikalisieren die Regierungen der EU-Mitgliedsländer und die EU-Kommission unter Führung der deutschen Regierung und der großen Finanzinstitute und transnationalen Konzerne die neoliberale Politik.

Die Politik fortgesetzter und immer radikalerer Ausgabenkürzungen blockiert dabei nicht alleine den Weg zu wirtschaftlicher und sozialer Erholung. Die Krise in Europa wird immer mehr zu einer Krise der Demokratie: Parlamentarische Rechte werden ausgehebelt, »Technokratenregierungen« ohne Wahlen installiert, die Troika aus EU-Kommission, Europäischer Zentralbank und internationalem Währungsfond übernimmt in verschiedenen EU-Mitgliedsländern die Regierungsgeschäfte, demokratische, soziale und Arbeiterrechte werden zerstört. In vielen Ländern erhalten rechtspopulistische, chauvinistische und faschistische Parteien besorgniserregenden Zulauf.

Aber der autoritäre und antisoziale Umbau Europas ist weder abgeschlossen noch unangefochten. In vielen Ländern gibt es eine starke gesellschaftliche Mobilisierung und energischen Widerstand. Der Alternativ-Gipfel in Athen im Juni 2013 brachte den Willen eines breiten Feldes von sozialen Bewegungen, Gewerkschaften und politischen Linkskräften zum Ausdruck, nach Übereinstimmung und gemeinsamen Schritten im Kampf gegen die Austeritätspolitik und für ein alternatives Europa zu suchen. Mit dem »Manifest von Athen« besteht erstmals eine breite Plattform von Gewerkschaften, soziale Bewegungen und politischen Linkskräften mit einer kurzen Liste gemeinsamer Dringlichkeitsforderungen für den Kampf auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene.

Die DKP wird die anstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament nutzen, um mit ihrem Wahlprogramm und ihrer Form der Kandidatur den Prozess der Annäherung der Kräfte für einen progressiven Weg aus der Krise zu befördern und die Gruppe der Europäischen Vereinigten Linken / Nordisch Grün Links (GUE/NGL) im Europäischen Parlament zu stärken.

Antragsteller: Leo Mayer